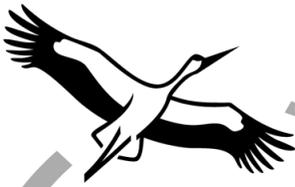


1/2016



NABU

Schutzpreis für Nicht-Mitglieder 1,50 €

NABU-Nachrichten

Gruppe Harzvorland e.V.



NABU-Andreas Bader

Mit einer Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Ihre Residenz im Grünen

Hotel Görtler

Hotel Görtler · Bulkstraße. 1 · 38723 Seesen/Harz
 Tel. 05381-788 77 · Fax 05381-788 799
 E-Mail: info@hotel-goertler.de · www.hotel-goertler.de



Leuchtreklame
 Magnetschilder Abiturzeitung
 Photo-Leinwanddruck Aufkleber & Etiketten
 Private-Label-Drinks Architekten-Zeichnungen
 Poster & Plakate Bierdeckel
 Präsentationsmappen Blöcke
 Plastikarten Bodenauflieger
 Postkarten Briefbögen
 Plattendirektdruck Broschüren & Magazine
 Ringbücher & Ordner Bücher
 Rubbelkarten Diplomarbeiten
 Schreibtschunterlagen Doktorarbeiten
 Schülerzeitung Eintrittskarten
 Selbstdurchschreibesätze Fototapeten
 T-Shirts Flyer & Folder
 Theken- & Tischaufsteller Firmenstempel
 Tragetaschen Groß- & Einladungskarten
 Visitenkarten Hochzeitszeitungen
 Werbepapanen Hisflaggen
 Werbesysteme Kalender
 Kuvertierhüllen
 Latzschürze
 Leuchtkastenfolie
 Leuchtreklame



Hans-Werner Oschee
 Neustädter Str. 29
 D-38723 Seesen
 Tel. 0049-5381-940 940-0
 Fax 0049-5381-940 940-1
 Mobil: 0049-171-87 129 86

E-Mail: Oschee@t-online.de
www.hwoschee.de

www.wirlieferndas.de

Roccas

L'OSTERIA

RISTORANTE · GELATERIA · BAR *al mondo*



Roccas L'Osteria U.G.
 Jacobsonstr. 50
 38723 Seesen
 Tel. 0 53 81 - 981 13 08
 E-Mail: fabio@roccos-losteria.de
 Internet: www.roccos-losteria.de

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Naturfreunde	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016	5
Die letzten Monate im Überblick	6
Die BaGaNAJU - in Aktion 2016 ??	7
Termine der Gruppe	7
Unsere Streuobstwiesen-Pfleger brauchen Unterstützung	10
Tiere und Pflanzen 2016	12
Vogel des Jahres: Der Stieglitz	13
Stunde der Gartenvögel 2016	14
„Allee der Bäume des Jahres“	15
Rezept für den Naturfreund	16
Rätsel	17
Harz Energie schließt Lücken in Obstbaumwiese	19
Beobachtung aus dem Fenster - Schlaue Krähe	21
Dazugelernt - Die Kornelkirsche (Teil III)	22
Schwalben willkommen!	25
Schwalben erkennen	26
Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene	29
Impressum	30
Ansprechpartner	31

Liebe Mitglieder und Naturfreunde,

derzeit stehen viele Herausforderungen für die Gruppe an.

Wir brauchen dringend weitere aktive Mitstreiter. Vorweg suchen wir einen 2. Vorsitzenden. Unser im letzten Jahr gewählter 2. Vorsitzender hat das Amt zu unserem großen Bedauern aus Zeitgründen niedergelegt. Leider scheuen sich viele davor, die wir angesprochen haben. Es meldet sich keiner freiwillig und selber schnitzen hat bisher nicht geklappt. Wenn wir wirklich keinen für dieses Ehrenamt finden, muss der Posten bei der Jahreshauptversammlung frei bleiben.

Auch fehlen uns Freiwillige, die im NABU-Eck mithelfen. Derzeit ist es nur möglich, jeden zweiten Samstag für zwei Stunden zu öffnen, gerne möchten wir wieder zurück auf eine Öffnung an jedem Samstag.

Wir haben zwar viele Mitglieder, aber aktiv mitzumachen scheuen sie sich. So hier unser - leider schon üblicher - Aufruf, sich doch einzubringen.

Auf dem Plan für dieses Jahr steht selbstverständlich die Erweiterung der „Allee der Bäume“ um den diesjährigen Baum des Jahres. Er selber ist schon im Dezember gepflanzt worden, auf den Informationsstände für die Tafel warten wir.

Die Hütte, die im Cluser Wald steht, soll in diesem Jahr weiter in Angriff genommen werden. Die Toilette und noch ein paar Verschönerungen stehen aus.

Einen Vortrag im Frühjahr haben wir nicht anbieten können. Die Planung scheiterte an Zeitmangel der wenigen Mitstreiter. Aber wir sind im Gespräch für einen Vortrag über ein Naturfreund-Traumland. Dort ist die Natur pur in voller Kraft und Schönheit zu genießen. Ich war schon mal da und würde sofort wieder dorthin fahren!

Wie üblich müssen auch in diesem Jahr Grundstücke gepflegt werden. Das bedeutet etliche Arbeitseinsätze, leider wie üblich für allzu wenige Helfer.

Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Krötenwanderungen zu begleiten. Im März geht es wieder los, je nach Wetter. Hätten Sie Lust?

Hildegunde Steffens

im Januar 2016

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Liebe Mitglieder,
unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am

Mittwoch, den 23. März 2016 um 19.30 Uhr
im Waldschlösschen, Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 13,
37581 Bad Gandersheim

Hierzu laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.
Gäste sind ebenfalls gern gesehen.

Tagesordnungspunkte:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung des Protokolls der JHV 2015**
3. **Tätigkeitsberichte**
 - a. **des Vorstandes**
 - b. **der NAJU-Jugendgruppe**
4. **Kassenbericht**
5. **Haushaltsplan 2016**
6. **Bericht der Kassenprüfer**
7. **Entlastung des Vorstandes**
8. **Wahl: 2. Vorsitzender**
9. **Wahl: Kassenprüfer**
10. **Wahl von Vertretern zur Kreisvertreterversammlung**
11. **Wahl von Vertretern zur Landesvertreterversammlung**
12. **Verschiedenes**

Anträge zur Jahreshauptversammlung können von den Mitgliedern bis
spätestens 8 Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden schriftlich
eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen des Vorstandes
Hildegunde Steffens

1. Vorsitzende der NABU-Gruppe Harzvorland

Die letzten Monate im Überblick:

Viel Anerkennung haben wir für die letzte Ausgabe der NABU-Nachrichten bekommen, persönlich, per Telefon und Mail.

Traurig dagegen war, dass wir es nicht geschafft haben, das NA-BU-Eck jeden Samstag zu öffnen, gesponserte Nistkästen aufzuhängen, einen Vortrag zu organisieren. Aber alle Aktiven waren beruflich sehr eingespannt.

Wir haben die Fledermauswinterquartiere mit Feuchtigkeit versorgt und sie regelmäßig kontrolliert. Leider haben sich bis jetzt keine Fledermäuse eingefunden. Die Fledermausnistkästen wurden kontrolliert und mussten aufgrund von Baumfällarbeiten neu aufgehängt werden. Das ist nicht einfach, da die Holzbetonkästen recht schwer sind. Die Vogelnistkästen wurden gereinigt und für das Brutjahr 2016 vorbereitet. Bei einigen Hundert Kästen braucht auch dies viel Zeit und Energie.

Unsere Grundstücke haben wir kontrolliert, Müll abgesammelt und eine Fläche bei Heckenbeck gepflegt. Das sagt sich so leicht. In Wirklichkeit haben mehrere starke Männer fast 10 Tage lang die auf Nachbargrundstücke ragenden Bäume und Sträucher zurückgeschnitten. Der Besitzer des angrenzenden Ackers war so nett, uns auf seine Fläche zu lassen und hat anschließend sogar das Schnittgut für uns mit einer Maschine zusammengeschoben.

Wir haben uns sehr intensiv mit den geplanten fünf Windparks, Richtung Lamspringe und im Alten Amt, beschäftigt. Dazu haben wir Seminare besucht und uns mit großem Zeitaufwand sachkundig gemacht. Herauszubekommen, was dafür und dagegen spricht, ist eine Wissenschaft für sich. Der NABU ist für die Energiewende, nicht gegen die Windkraftanlagen. Doch bitte nicht in sensible Gebiete.

Auch in diesem milden Winter gab es einige Meldungen über hilfsbedürftige Tiere. Fledermäuse wurden an die Fachleute weitergemeldet, anderen Tieren konnte direkt geholfen werden.

Die Apfelernte auf unseren Streuobstwiesen war nicht ganz so grandios wie das Jahr vorher, es war aber ganz ordentlich. Interessierte kamen und haben gegen eine Spende geerntet. Die Spendengelder werden in die Pflege der Flächen investiert. Dazu

gehört auch die jährliche Inspektion des „Maschinenparks“, die diesmal die Notwendigkeit von leider kostspieligen Reparaturarbeiten ergab.

Außer den inzwischen schon traditionellen ornithologischen Exkursionen unter fachkundiger Leitung von Christian Junge gab es im Oktober eine „Fahrt zu den Kranichen in Kelbra“. Das Wetter, beim Start noch wenig vielversprechend, entwickelte sich passabel, und das gute Dutzend Teilnehmer wurde durch reiche und vielfältige Beobachtungen belohnt.



NaturschutzJUGENDgruppe

Die BaGaNAJU - in Aktion 2016??

Unsere NAJU-Gruppe ist stark geschrumpft. Die Kinder sind größer geworden, haben die Schule und Interessen gewechselt. Viele Bemühungen, neue Kinder zu interessieren, sind ins Leere gelaufen. Für die wenigen übriggebliebenen Kinder fanden in Gandersheim keine eigenen Veranstaltungen statt (daher gibt es keinen Jugendgruppenbericht in diesem Heft), sie waren aber Ende 2015 mit den Lamspringer NAJUs eine Pflanzaktion beteiligt. Wir hoffen ...

Termine der Gruppe

Wie schon erwähnt, liegt in diesem Jahr kein Veranstaltungskalender als Handzettel in diesem Heft bei. Die wenigen Termine, die bisher schon fest geplant sind, finden Sie auf der nächsten Seite. Weitere werden folgen und kurzfristig in der Presse bekanntgegeben.

Außerdem finden Sie sie aktuell immer unter www.nabu-harzvorland.de / Unser Veranstaltungskalender

Monatstreffen im NABU-Eck

jeden zweiten Montag im Monat 19.30 Uhr, Burgstraße 4,
Bad Gandersheim

März

Mi. 23.03.16 um 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung 2016

Das Protokoll der letzten JHV liegt ab 19.00 Uhr aus.

Ort: „Waldschlösschen“ Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 13,
Bad Gandersheim

Mai

Fr. 13. bis So. 15. Mai 2016

„Stunde der Gartenvögel“

Teilnahmekarten im NABU-Eck in Bad Gandersheim, Burgstr. 4
oder unter www.nabu-niedersachsen.de

Juni

So. 05.06.2016 ab 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Filmvorführung & Podiumsdiskussion „Mensch, Wolf!“

Zu Beginn gibt es eine Filmvorführung
"Deutschlands Wölfe"

vom Tierfilmer Sebastian Körner

Zur Diskussion eingeladen sind auch:
Nutztierhalter, Jagdpächter aus der Regi-
on sowie verschiedene "Wolfskenner".

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskus-
sion mit geladenen Gästen statt. Geleitet
durch einen Radiomoderator soll die
Auswahl der Gäste ein breites Spektrum
aus verschiedenen Blickwinkeln zur Rück-
kehr von Isegrim darstellen

31141 Hildesheim UNI Hildesheim,
Gr. Musiksaal Gebäude K

Sa. und So. 25.6. / 26.6.

Unsere Gruppe ist mit einem Stand vertreten bei:

Waldarbeitermeisterschaft in Münchehof

Sautalstraße 5, 38723 Seesen





„DIE WELT VERÄNDERN.“

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank verändern Sie nicht gleich die Welt. Da Sie aber als Mitglied auch Teilhaber sind, bestimmen Sie den Kurs Ihrer Bank – und somit Ihrer Region – mit und beteiligen sich am Erfolg Ihrer Bank. Zukünftige Mitglieder sprechen einfach persönlich mit ihrem Berater ganz in der Nähe. Rufen Sie uns an (05382/9177-0) oder gehen Sie online: www.myvoba.com

 **Volksbank eG in Bad Gandersheim**
...mehr Werte für Menschen



Unsere Streuobstwiesen-Pfleger brauchen Unterstützung

Hallo Liebe NABU-Nachrichten Leser.

Erst einmal möchte ich mich vorstellen, ich bin Harald Rieke, Jahrgang 1960, Beruf Kraftfahrer bei der SM Seesen und seit 1993 Mitglied und aktiv dabei.

Ich beschäftige mich gerne mit den gruppeneigenen Grundstücken. Insbesondere sind die Streuobstwiesen mein Steckenpferd. Die ehemalige Sauerkirschplantage „Bünthe“ ist seit 1993 in unserem NABU-Besitz und die Streuobstwiese „Am Rohde“, seit 2001 im Besitz, mit zusammen fast 18.000 m² sind eine Herausforderung.

Mit einigen wenigen Mitstreitern werden die Flächen bei Dannhausen gepflegt.



Diese Pflege ist nicht einfach. Mit Unterstützung der NABU-Arbeitsgruppe „Streuobstwiesen“ wurde ein Pflegeplan erarbeitet, der zu bewältigen ist und die biologische Vielfalt fördert.

Es wurden Hochstammbäume gepflanzt, diese sind durchnummeriert und

mit einer Liste kann man die Sorte der meisten Bäume nachvollziehen.

In beiden Wiesen ist das Mähen mit unserem Mulchmäher die Zeit intensivster Arbeit, für die immer Helferinnen-Helfer gesucht werden, die nach Vorgabe mähen würden. Aber auch für andere Arbeiten suchen wir immer wieder Hilfe, es soll aber nicht so verstanden werden, dass man hier seine gesamte Freizeit verbringt. Sondern nach dem Motto: Jeder wie er kann. Ein Vorwissen ist nicht erforderlich, nur der gute Wille und Lernfähigkeit. Außerdem spart man das Geld fürs Fitnessstudio und ist an der frischen Luft. Nun aber zu dem leckeren Bio-Obst, wie Mirabellen, Birnen, Äpfel, Zwetschen und hoffentlich bald Knorpelkirschen.



Jeder von Ihnen kann sich gerne bei mir im Spätsommer melden, hier meine Telefonnummer: 0176-4658826, wenn Interesse an Obst besteht. Es wird gegen eine kleine Spende an den NABU



abgegeben. Das Probieren ist ausdrücklich erwünscht. Ein Besuch unserer Ruhebänke auf der Wiese Bunte beim Wildbienenhotel zum Verweilen und Beobachten kann ich nur empfehlen.

Mit vitamin-reichen Grüßen

Harald Rieke

Tiere und Pflanzen 2016

Arzneipflanze	Der Echte Kümmel	Studienkreis "Entwicklungsgesch. d. Arzneipflanzen"
Baum	Die Winterlinde	Kuratorium Baum
Blume	Die Schlüsselblume	Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen
Fisch	Der Hecht	Deutscher Angelfischerverband (DAFV)
Flechte	Die Heideflechte	Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM)
Gemüse (2015/16)	Chili und Paprika (Capsicum)	Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN)
Heilpflanze	Der Kubenpfeffer	NHV Theophrastus
Höhlentier	Das Höhlen-Langbein	Verband dt. Höhlen- u. Karstforscher
Insekt	Der Dunkelblaue Kugelspringer	BFA Entomologie im NABU
Libelle	Die gemeine Binsenjungfer	Ges. deutschsprachiger Odonatologen und BUND
Orchidee	Die Sommerdrehwurz	Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO), info@europorchid.de
Pilz	Der Lilastielige Rötelritterling	Deutsche Gesellschaft für Mykologie
Lurch	Der Feuersalamander	D. Ges. f. Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT)
Schmetterling	Der Stachelbeerspanner	BUND NRW Naturschutzstiftung
Staude	Die Schwertlilie	Bund Deutscher Staudengärtner
Weichtier	Die Große Erbsenmuschel	Kuratorium "Weichtier des Jahres", D. Malakozoologische Gesellschaft
Wildtier	Der Feldhamster	Schutzgemeinschaft Deutsches Wild (SDWi)

Vogel des Jahres: Der Stieglitz



Hallo Freunde,
viele von Euch werden bei diesem Bild sagen: „Sind die hübsch“ oder „Noch nie gesehen“. Klar, stimmt schon, aber Ihr seid auch selber daran schuld, uns nicht zu kennen. Im Sommer, gut, da sind wir recht heimlich und treten nur paarweise oder in Familie auf. Aber jetzt im Winter, da sind wir am liebsten, wie alle Finkenvögel, viele und fliegen in Trupps umher. Und wenn Ihr es endlich mal lasst, alle trocken gewordenen Sträucher, vor allem Disteln im Herbst bis auf den Stumpf abzusäbeln, dann sind wir liebend gerne bei Euch (vielleicht kennt ja der eine oder andere uns unter unserem Rufnamen „Distelfink“).

Doch wenn alle Wegränder, Gärten und Brachflächen abrasiert werden, dann müssen wir hungern und sind einfach weg. So ist es kein Wunder, dass unsere Zahl sich von 1996 bis heute halbiert hat. Wenn Ihr nett sein wollt, stellt feinkörniges Waldvogelfutter ins Futterhaus, dann sind wir liebend gerne dort Gast. Nun noch genau hinsehen, und Ihr lernt uns kennen.

Denkt mal darüber nach, lasst die Natur auch mal stehen und erleichtert uns damit das Überleben!

Euer *stigit*, *dideldit*, so rufen wir nämlich.

Stunde der Gartenvögel 2016

11. bundesweite Vogelzählaktion vom 13. bis 15. Mai 2016



Jedes Jahr ruft der NABU am zweiten Maiwochenende Naturfreunde in ganz Deutschland dazu auf, eine Stunde lang Vögel in ihrem Garten zu beobachten und zu melden. An der NABU-Mitmach-Aktion beteiligen sich jedes Jahr Zehntausende Menschen deutschlandweit, diese gesammelten Daten werden dann von Wissenschaftlern ausgewertet.

Sie können dabei nicht nur Vergnügen haben, die Vögel kennen lernen, sondern auch der Wissenschaft helfen.

Die Ergebnisse aus den Vorjahren sind dort ebenfalls aufgeführt, seit 2010 mit einer interaktiven Karte.

Die Materialien für die Aktion 2016 sind ab dem 20. März über den NABU-Naturshop (www.nabu-shop.de), bestellbar. Neben Flyer und Aktionsplakat gibt es ein A2-Plakat mit den zehn häufigsten Gartenvögeln sowie eine Neuauflage des vergriffenen Vogeltypentests und Gartentests im praktischen A5-Format.

Sie können die Unterlagen dann auch im NABU-Eck bekommen.

Man kann die gezählten Vögel über www.NABU.de melden, selbstverständlich auch über unsere Web-Seite

www.nabu-harzvorland.de.

Die Allee der „Bäume des Jahres“

Die Winterlinde ist Baum des Jahres 2016

Früher stand in jedem Dorf eine Dorflinde, ein Treffpunkt, Spender von Schatten und Gesundheit (Lindehonig), Nahrungsquelle für zahlreiche Tiere. Es ist ein sehr häufiger Baum in Parks und an den Straßen, anspruchslos und attraktiv im Aussehen. Eine Linde kann bis zu 25 Meter hoch und 1.000 Jahre alt werden, das weiche Holz begeistert insbesondere Künstler des Schnitzhandwerks.

Tilia cordata („herzförmiges Blatt“) ist ihr wissenschaftlicher Name. Neben der Winterlinde gibt es die Sommerlinde sowie die Holländische Linde, eine Kreuzung aus beiden Arten, ferner die Krimlinde - sie ist eine Kreuzung aus Winterlinde und Kaukasischer Linde – und andere Arten, insgesamt sind es 30. Wegen ihrer Vielfältigkeit wurde sie zum Baum des Jahres 2016 gewählt.

Schon im Januar dieses Jahres wurde eine Winterlinde auf der „Allee der Bäume“ gepflanzt, kurz hinter dem Raiffeisengelände in Richtung Lamspringe. Sobald das Wetter es zulässt, wird der Ständer mit der Informationstafel angebracht.



Bild: In der „Lindenstraße“ wurde eine NABU-Linde gepflanzt, denn wir sind, was wir tun!

Wir möchten Sie herzlich um eine Spende bitten, in diesem Jahr für Fortführung unseres Projektes „Allee der Bäume des Jahres“. Dort können Sie bei einem Spaziergang mit eigenen Augen sehen, was aus Ihrer Spende geworden ist!

VOLKSBANK SEESEN eG

BIC:GENODEF 1SES, IBAN: DE322789 37600110035100

Konto Nr. 110 035 100, BLZ 278 937 60

Spenden sind steuerlich absetzbar

Überweisungsträger bis 100 € gelten als Spendenbescheinigung

Steuernummer: 12/220/01443 Letzter Freistellungsbescheid vom: 12.06.14



Rezept für den Naturfreund:

Löwenzahnsalat mit Möhrenraspeln und Honig

Für 4 Personen

2 Hände voll junger Löwenzahnblätter
1 Hand voll Gänseblümchenblätter
5 Stängel Zitronenmelisse (Blätter abgezupft)
2 kleine Möhren

Für die Dekoration:
Gänseblümchenblüten oder Wiesenschaumkraut
Für das Dressing:
2 EL Balsamico-Essig
2 EL Sonnenblumenöl
2 TL flüssiger Honig
Meersalz

Für das Dressing Balsamico mit dem Meersalz verrühren, bis das Salz aufgelöst ist. Das Öl darunter schlagen und mit Honig süßen. Gänseblümchenblätter und Zitronenmelisse waschen, trocken tupfen und fein schneiden. Zum Dressing geben und unterheben. Die Löwenzahnblätter zum Entbittern 30 Minuten in kaltes Salzwasser einlegen, danach kurz abspülen und gut abtropfen lassen (besser: in der Salatschleuder trockenschleudern). Mit dem Dressing vermengen und kurz vor dem Servieren die Möhren darüber raspeln. Mit Gänseblümchenblüten oder Wiesenschaumkraut garnieren.

Kapern aus dem Garten

200g Gänseblümchenknospen oder Löwenzahnknospen
(Es geht auch mit Kapuzinerkresse-, Schnittlauch- und Bärlauchknospen)
½ l Salzwasser, 300 ml Weinessig, 1 Prise Salz

Zubereitung:

Die Knospen werden gewaschen, in kochendem Salzwasser ganz kurz blanchiert und zum Abtropfen in einen Durchschlag oder ein Sieb gelegt. Danach gibt man die Knospen in einen Topf und übergießt sie mit kochendem Essig. Nach dem Abkühlen würzt man mit 1 Prise Salz und füllt die Kapern in gut verschließbare Gläser (sie müssen vollkommen mit dem Essig-Sud bedeckt sein!).



Logik-Rätsel



Können Sie beweisen, dass die Abbildung richtig ist?

Rätsel - wissen Sie es?

- 1 Wie viele Flügel hat ein Floh?
- 2 Wie heißt das größte Tier aus der Familie der Katzen?
- 3 Was für Tiere sind Meerkatzen?
- 4 Welche Farbe hat die Haut eines Eisbären?
- 5 Welche Farbe hat die Zunge einer Giraffe?
- 6 Was frisst die Königskobra bevorzugt?
- 7 Welches Tier gilt als Fruchtbarkeitssymbol?
- 8 Welche Tiere klettern unter die Motorhauben von Autos und zerbeißen die Zündkabel und Bremsschläuche?
- 9 Zu welcher Tierklasse gehören die Schlangen?
- 10 Welche Tiere feiern ihr Leben lang Geburtstag?
- 11 Welche Pflanze wächst auf der Welt am schnellsten?
- 12 Wie heißt das Gewürz aus der Orchideenfamilie?

(Lösungen s. S. 24)

Engagiert für die Region.

Harz Energie ist Ihr zuverlässiger Energiedienstleister. Wir bieten Ihnen faire Preise, Kundennähe und eine persönliche Beratung.

Und wir sind noch mehr:
Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Förderer von Kultur, Sport und gemeinnützigen Projekten. Unser Engagement gilt der Region und den Menschen die hier leben.

Ihr Heimvorteil: Harz Energie!

Harz Energie GmbH & Co. KG
05522/503-0
www.harzenergie.de

 **HarzEnergie**
einfach. bestens. versorgt.

Harz Energie schließt Lücken in Obstbaumwiese

Auf Anregung des NABU Harzvorland hat die Harz Energie auf ihrer Obstbaumwiese in Seesen im oberen Trennecketal Anfang Februar dieses Jahres zehn junge Obstbäume gepflanzt und damit Baumlücken geschlossen. Die Harz Energie hat so erneut ihre Bereitschaft, sich für die Umwelt in unserer Region zu engagieren, unter Beweis gestellt. Durch diese Pflanzung ist dafür gesorgt, dass auch in künftigen Jahrzehnten Obstbäume auf der Wiese wachsen und vielen Vögeln und anderen Tieren Heimstatt geben. Der NABU Harzvorland dankt der Harz Energie dafür, dass sie die Obstbaumwiese erhält und auch pflegt. Solche Wiesen bereichern unsere Landschaft, sehen wunderschön aus, blühende Obstbäume sind eine Augenweide und geben unseren Singvögeln und vielen anderen Tieren die Möglichkeit, ihre Jungen aufzuziehen. Besonders wichtig ist die Blüte der Bäume für unsere Bienen, die vor allem im Frühjahr für den Nachwuchs Nektar und Pollen brauchen. Früher gab es Obstbaumwiesen in großer Zahl am Rand fast jedes Dorfes, heute sind sie leider selten geworden. Deshalb ist die Pflanzung der Harz Energie besonders wertvoll für uns alle.



Beste Ideen nur für Sie!

Jetzt
NEU



HAWO

Plattendirektdruck

Fassadenbeschriftung, Firmenschilder, Werbetafeln und Schilder jetzt im Direktdruck mit einer hohen Farbbrillanz und einer langen Haltbarkeit. Alu-Dibond Platten, PVC-Platten, Acryl bzw. Acrylglas, Forex oder Kappaplatzen bis zum Format **1500 x 3000mm**:

Alu-Dibond Werbetafeln eignen sich besonders für den langfristigen Außeneinsatz als Werbeschilder, Bautafeln, Firmenschilder, Bandenwerbung oder Hinweistafeln.

Werbung-Vertrieb-Marketing
Hans-Werner Oschee
Neustädter Str. 29
D-38723 Seesen
Tel. 05381-940 940-0
Fax 05381-940 940-1
Mobil: 0171-87 129 86

E-Mail: Oschee@t-online.de
www.Hawo-togo.de



PHYSIO-Train...
Hilfdebrande - Domanski
-Physiotherapeut-
• Krankengymnastik • Massage
• Manuelletherapie • Wärmerotherapie
• Lymphdrainage • Chirogymnastik
• Laser-Ultraschall-Elektro-Therapie
• und weitere Therapien
• med. Fußpflege
Tel. 05302-1588

malerrose
Wir bringen Farbe in den Alltag
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Raumgestaltung
Bodenbeläge
Beschriftung

Jörg Rose Malermeister
Burgkämpferstraße 1
38723 Seesen-Stützen
Tel. 05381-2978
Fax 05381-29713
E-Mail: frf@malerrose.de
www.malerrose.de

Wilhelm-Busch-Halle

Anwendungsbeispiele:

- Messewände
- Wandverkleidungen
- Bandenwerbung
- Displaysysteme
- Aufsteller
- Konturgefräste Figuren/Logos
- Leuchtkästen
- Dekore und v. m.

Preise (Alu-Dibond ab 73,95€ /m²) und weitere Infos unter:

<http://www.wirlieferndas.de/werbetchnik,category,10942.html>



Beobachtung aus dem Fenster - Schlaue Krähe

Mitten auf dem Hof liegt ein dicker Weißbrotknust, den hat wohl jemand auf dem Weg zu den Ställen verloren. Daran macht sich eine Rabenkrähe zu schaffen. Sie pickt heftig, doch das Ding hopst immer weg. Sie stellt einen Fuß drauf, so geht es besser. Sie pickt und pickt.



Rabenkrähe

Schließlich hält sie inne, hat wohl genug. Ich erwarte, dass sie nun auf den großen Bergahorn oder auf das Scheunendach fliegt, wie bei den Krähen üblich, wenn sie auf der Miste zu tun hatten. Aber nein, man geht zu Fuß. Es macht einen zielstrebigem Eindruck. Was hat sie vor? Auf dem großen Hof gibt es unter der Traufe eine einzelne Pfütze – richtig, das ist ihr Ziel! Aha, denke ich, wohl was trinken nach dem trockenen Brot.

Aber was tut sie? Sie öffnet den Schnabel und lässt etliche Brotbrocken in die Pfütze fallen! Dann trinkt sie ausgiebig. So. Sie betrachtet die inzwischen eingeweichten Brotbrocken kritisch mit schräggehaltenem Kopf, probiert, frisst sie einen nach dem anderen auf ... und fliegt *jetzt* aufs Dach, wo sie sich putzt.

Hanna Lange

Dazugelernt - Die Kornelkirsche (Teil III)

Überraschenderweise ging mein Kornel-Abenteuer weiter. Im Frühjahr hatte ich Gelegenheit, öfter mal mit jemand in der Gegend herumzufahren, und ich war verblüfft, wo überall gelb leuchtende Kornelkirschen zu entdecken waren.

Einige davon habe ich vorgemerkt, und schon im Spätsommer kam die nächste Überraschung: Unter zwei reichlich tragenden Bäumen lagen bereits dicht an dicht die roten Früchte, entschieden kleiner als „meine“ im Vorjahr. Probiert: zum Schütteln (mich, nicht die Bäume)! Hart, herb, sauer. Dasselbe bei Büschen an zwei anderen Stellen. Na, da könnte ich bei meinen Lesern schön was angerichtet haben ...

Kontrollgang zu „meinen“ Büschen: Früchte auch dies Jahr so groß wie in meiner Erinnerung, alle noch rot, alle noch am Busch. Erst Anfang Oktober waren sie fast schwarz, fielen mir entgegen, waren saftig und schmeckten lecker. Ausgiebig genascht, mehrmals. Auch diesmal war es mir zu wenig für Marmelade, aber mit ein paar handvoll Früchten habe ich probierhalber Likör angesetzt (Tipp: ein Hauch Vanille rundet den Geschmack ab).



Ich hoffe sehr, liebe Leser,

dass Sie keine Enttäuschungen mit Kornelkirschen erlebt haben. Meine Erklärung: Die meisten Büsche und Bäume, von denen ich probiert habe, waren wohl Wildformen. Ausgerechnet für die als „meine“ bezeichneten stimmt alles, was ich in Teil I und II schrieb, und nur von denen weiß ich, dass sie gepflanzt wurden. Leider sind von damals (1990!) keine Unterlagen mehr vorhanden.

Meine Empfehlung „Pflanzen Sie Kornelkirschen!“ gilt weiterhin, aber Sie sollten doch eine günstige Sorte wählen. Dazu folgendes, gefunden bei Wikipedia:

- „[...] Auch hinsichtlich der Früchte steht heute eine größere Auswahl durch Züchtungen zur Verfügung. Während die Früchte der Wildform etwa zwei Gramm wiegen und der Kernanteil 20 Prozent und mehr beträgt, können die Züchtungen bis auf das Dreifache dieses Gewichtes kommen. In der *Beschreibenden Sortenliste Wildobstarten* des Bundessortenamtes, 1999, sind folgende Kornelkirschen-Sorten aufgelistet:
- ‘Devin’: Mittelstark wachsend; sehr hohe und ausgeglichene Erträge. Früchte etwa 4,5 g, Reife ab Mitte September.
- ‘Titus’: stark wachsend; hohe bis sehr hohe regelmäßige Erträge. Früchte etwa 2,7 g, Reife ab Mitte September.
- ‘Bo 2034’: Früchte etwa 3–4 g, Reife ab Ende August.
- ‘Bo 2035’: Früchte etwa 4 g, Reife ab Mitte bis Ende September. Diese vier Sorten wurden in der Slowakei gezüchtet.
- ‘Jolico’: Früchte mit etwa 6,5 g sehr groß, Kernanteil weniger als 10 Prozent, hoher Zucker- und Vitamin C-Gehalt. Aus Österreich, in einem ehemaligen botanischen Garten entdeckt.
- ‘Schumener’: Üppig gelbe Blüte im März/April. Große, langovale Früchte; sonst wie ‘Jolico’. Aus Österreich.
- ‘Mascula’: Männliche Sorte, starkblühend, geeignet als Befruchtungshilfe, blüht bereits im Jungpflanzenstadium. Aus Österreich.
- ‘Kasanlak’: Starkwüchsig, großfrüchtig, ertragreich. Neue Sorte aus Bulgarien.
- ‘Cormas’ und ‘Macrocarpa’: (= „großfrüchtig“), 1990 in Dänemark selektiert.

In den USA sind die Sorten ‘Helen’, ‘Pioneer’, ‘Red Star’ und ‘Elegant’ im Handel. Das Bundessortenamt rechnet damit, dass in den nächsten Jahren weitere Sorten in den Handel kommen. In Deutschland befassen sich unter anderem die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Bayern und die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Erhalt einiger der vorstehenden Obstsorten, weiterhin mit der Sorte ‘Auslese 93/I’. Um einen guten Fruchtansatz zu erhalten, wird empfohlen, zwei Sorten zusammenzupflanzen, wobei als Befruchter auch die Wildart genutzt werden kann. Auch diese Zuchtformen vertragen Hitze und Trockenheit, kalte Winter und Blütenfröste. Zwar sagen ihnen kalkreiche Böden besonders zu; sie gedeihen aber ebenso auf anderen Böden, sofern diese nicht staunass oder verdichtet sind. Es gibt keine Pflanzenschutzprobleme; auch gegen Feuerbrand sind sie immun. Wildverbiss kommt nicht vor.“

[Ende des Wikipedia-Zitates]

Hanna Lange

Lösungen von Seite 1

Beweis zur Abbildung

Kein Vogel hat zwei Schwänze

Ein Vogel hat einen Schwanz mehr als kein Vogel

Also:

Ein Vogel hat drei Schwänze!

Als Beispiel abgebildet ist die

Dreischwanzmeise (*Aegithalos tricaudatus*)

Bild und Text: Hanna Lange

Rätselfragen

1 Keine

5 Blau

9 Reptilien

2 Tiger

6 Schlangen

10 Eintagsfliegen

3 Affen

7 Hase

11 Bambus

4 Schwarz

8 Marder

12 Vanille

Schwalben willkommen!

Hilfe für die Frühlingsboten

Haben Sie ein Herz für Schwalben? Die Aktion „Schwalben willkommen“ ist in den letzten Jahren über den NABU Emsland/Grafschaft Bentheim koordiniert worden. Seit diesem Jahr wird die Aktion über die einzelnen Gruppen weitergeführt.

Um in unserem Bereich den Schwalben weiter zu helfen, bieten wir folgendes an:

Im NABU-Eck gibt es für Mehlschwalben Nisthilfen und Kotbretter und ganz neu jetzt auch Nisthilfen für Rauchschnalben. Für Mauersegler gibt es Nistkästen. Bauanleitungen für Nisthilfen haben wir ebenfalls vorrätig. Es liegen Informationen und Broschüren aus über Hilfe bei Gebäudesanierungen, wenn Nester vorhanden sind.



Für Schwalbenfreunde und –schützer gibt es auch weiterhin die Schwalbenplakette und Urkunde. Sie müssen sich nur einfach bewerben. Dazu

Nehmen Sie den Bewerbungsbogen
oder

teilen Sie uns mit: Die Anzahl der Nester, Schwalbenart, an was für einem Gebäude (Scheune, Haus), Adresse und Ihr Name.

Schriftlich:

NABU Harzvorland, Tulpenstieg 2, 37581 Bad Gandersheim

Mail: nabu-harzvorland@nabu-harzvorland.de

Telefon: 05382-9552522

Schwalben erkennen

Mehlschwalben:

Sie wohnen mit ihrem Nest außen am Haus möglichst unter Dachvorsprüngen. Das Nest aus Lehmkügelchen ist halbkugelförmig und bis auf das Einflugloch geschlossen.

Sie sind sehr gesellig, siedeln daher gerne in Kolonien.

Sie wiegen ca. 18 g, haben eine gedrungene Figur, einen weißen Bauch, weißen Bürzel, Beine und Füße sind weiß befiedert, daher der Name.

„Mehlschwalbe“ ist gut zu merken: Der Müller stellt seine Mehlsäcke vor die Türe - die Schwalbe brüdet vor der Türe.



Rauchschwalben:



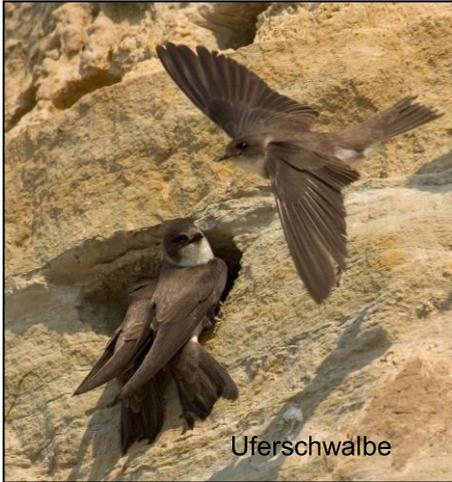
Sie brüten im Gebäude, auf Balken oder Vorsprüngen. Ihr Nest ist schalenartig aus Lehm gebaut. Brüten lieber einzeln.

Sie wiegen ca. 19 g, sehen mit ihren spitz nach hinten zeigenden Flügeln sehr elegant aus, die Schwanzfeldern sind lang und tief gegabelt (Schwalbenschwanz). Die Männchen haben längere Schwanzfedern als die Weibchen. Stirn und Kehle sind rotbraun, Bauch und vorderer Flügelbug weißlich, die Beine schwarz.

„Rauchschwalbe“ ist gut zu merken:

Der Rauchfang (Schornstein) ist im Haus, diese Schwalbe brüdet im Gebäude.

Uferschwalben:



Diese 13g schwere Schwalbe hat einen kurzen gegabelten Schwanz, ist eher dunkelbräunlich und bis auf ein dunkles Brustband unterwärts weiß.

Sie brütet gerne in Kolonien in senkrechten Sand- und Lehmuffern, möglichst an einem Ufer. Sie gräbt sich waagrecht einen langen Gang, der in einer kleinen Höhle endet.

Der Mauersegler:

Der Mauersegler ist KEINE Schwalbe, er gehört zu den Seglern. Er ist nicht in der Lage irgendwo zu sitzen, die Füße sind zu kurz. Daher kann er auch notgelandet auf dem Boden nicht wieder starten. Einfach aufnehmen und hochwerfen ist die Rettung.



Der Mauersegler nistet in Hohlräumen von Häusern. Daher ist es für sie so dramatisch, Nistmöglichkeiten zu finden, die direkt angefliegen werden können. Künstliche Nisthilfen nach der Haussanierung sind daher sehr wichtig. Übrigens bauen sie keine Nester. Nur ein paar Halme und Federn, die sich im Flug erhaschen lassen, werden als Unterlage genommen.

Dinge, die Sie für die Schwalben und Mauersegler tun können:

Nester dulden und erhalten!

Künstliche Nisthilfen anbringen, möglichst bis Ende März.

Bei Bedarf Kotbretter 50 cm unter dem Nest anbringen.

Lehmpfützen erhalten, feucht halten oder anlegen.

Bewerbung um die Plakette „Schwalben willkommen!“

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____



Telefon/Fax: _____ E-Mail: _____

Internetseite: _____

Art des Gebäude: Wohnhaus Garage/Carport Firmengebäude
 Gasthaus/Pension/Hotel Sonstiges: _____

Bei uns brüten: Mehlschwalben Anzahl: _____
 Rauchschwalben Anzahl: _____

An/in unserem Gebäude befinden sich aktuell _____ Schwalbennester.

Bitte legen Sie ein oder mehrere Fotos zur Dokumentation „Ihrer“ Schwalbennester bei, dann kann die Bewerbung schneller bearbeitet werden!

Oder beschreiben Sie kurz Ihre schwalbenfreundlichen Maßnahmen:

Ich bin damit einverstanden, dass der NABU Brandenburg die Bilder zur Veröffentlichung nutzen darf.

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über die Arbeit des NABU.

Ich bin an einer Mitgliedschaft im NABU interessiert.

Datum: _____ Unterschrift: _____



Bitte beachten Sie: Das Gebäude, für das eine Bewerbung gestellt wird, muss in Brandenburg liegen. Ihre Bewerbung wird dann von uns geprüft und wir setzen uns in jedem Fall mit Ihnen in Verbindung.

LAND
BRANDENBURG

NABU Brandenburg
Lindenstr. 34
14467 Potsdam

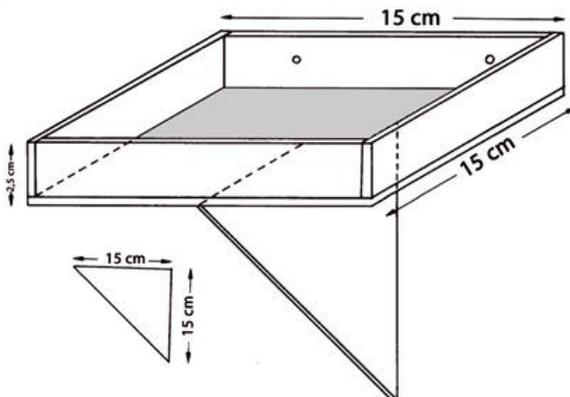


Tel.: 0331 201 55 -70
Fax.: 0331 201 55 -77
Schwalben@NABU-Brandenburg.de
www.NABU-Brandenburg.de

Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene

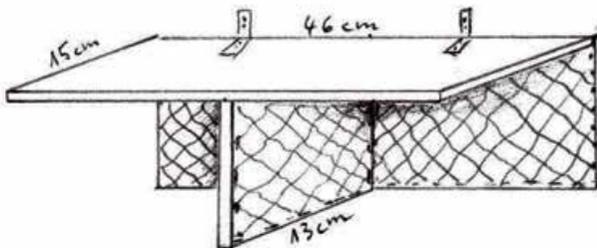
Bauanleitungen für Schwalbenhilfen

Mit einem solchen Nistbrettchen ist die Absturzgefahr für die Lehmester von **Rauchschwalben** gebannt. Auch bereits abgestürzte Nester können auf diese Weise für die nächste Brut gerettet werden. Die Anbringung an der Wand erfolgt mit Hilfe der beiden Bohrlöcher mit höchstens 20 cm Abstand unterhalb der Decke; der Winkel unterhalb der Nestunterlage dient der Stabilisierung.



Nisthilfe für **Mehlschwalben**

Zwei große Spanplatten (46 x 15) werden im rechten Winkel zueinander verschraubt. In der Mitte wird ein kleines Brett (13 x 15) zur Unterteilung in zwei Nistplätze montiert. Die Innenseiten werden mit lösemittelfreier Farbe weiß angestrichen. Mit Hilfe eines Tackers werden dann alle Innenseiten mit engmaschigem Hasendraht ausgekleidet. Der Draht muss fest anliegen! Er soll eine größere Griffbarkeit für die Lehmester bewirken. Die Nisthilfe wird mit zwei Winkeleisen (Schenkellänge 5 cm) direkt unter dem Dachvorsprung angebracht.



Impressum

Herausgeber: NABU Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Harzvorland e. V.

Geschäftsstelle:

37581 Bad Gandersheim, Burgstraße 4

jeder 1. und 3. Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

www.nabu-harzvorland.de

V.i.S.d.P.R. und Redaktionsanschrift:

Hildegunde Steffens, Tulpenstieg 2, 37581 Bad Gandersheim

E-mail: nabu-harzvorland@nabu-harzvorland.de

Telefon **NABU Harzvorland: 05382-9552522**

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich,
sie müssen nicht die Meinung des NABU wiedergeben.

Druck:

Marketing: Oschee, 38723 Seesen, Neustädter Straße 29

Auflage: 1000 Stück

Aufnahme neuer Mitglieder:

über die Ansprechpartner (s. innere Rückseite)

Redaktionsteam:

Hanna Lange, Harald Rieke, Hildegunde Steffens

Spendenkonto:

VOLKSBANK SEESEN eG

Konto Nr. 110 035 100, BLZ 278 937 60

BIC:GENODEF 1SES, IBAN: DE322789 37600110035100

Spenden sind steuerlich absetzbar

Steuernummer: 12/220/01443

Letzter Freistellungsbescheid vom: 24.06.14

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit durch ihr Inserat unterstützen. Wir bitten alle Leser der NABU-Nachrichten, diese Firmen bei ihren Einkäufen zu bevorzugen.



Ihre Ansprechpartner

Altes Amt	Vorwahl: 05553	Telefon:
Ahlshausen:	Helmut Rumpeltin	1648
Echte:	Horst Jindrich	4321
Kalefeld:	Dietmar Hantke	2873
Willershhausen:	Hermann Henze	4684
Bad Gandersheim:	Vorwahl: 05382	
	Hildegunde Steffens	6433
	1. Vorsitzende	
	Thomas Gelück	1449
	2. Vorsitzender	
	Oliver Brzink	4421
Dannhausen:	Harald Rieke	2171
Hachenhausen:	Hanna Lange	2992
Harriehausen:	Ulla Junghans	1406
Kreiensen:	Vorwahl: 05563	
	Karl-Heinz Teichler	5259
Seesen:	Vorwahl: 05381	
	Hans Torno	70400
Hahausen:	Vorwahl: 05383	
	Peter Schmidt	907262
Engelade	Vorwahl: 05381	
	Karlheinz Fischer	5477
Jugendgruppe:	Vorwahl: 05382	
	Christiane Michaelis	953957
	Familie Brzink	4421

Adresse:



Wenn Ihnen das gefällt, was wir so tun,
dann sagen Sie es doch weiter.

Im NABU Bundesverband sind wir jetzt über 500.000 Mitglieder,
in unserer Gruppe wollen wir gerne das 1.000 Mitglied begrüßen.

Vielleicht kennen Sie dieses Mitglied?

Oder Sie verschenken eine Mitgliedschaft für 1. Jahr

Anträge gibt es im NABU-Eck
und unter

[http://www.NABU-Harzvorland.de/bei uns Mitglied werden/](http://www.NABU-Harzvorland.de/bei_uns_Mitglied_werden/)

Liebe Mitglieder, Freunde und Kinder!

Dieses Heft verursacht jedes Mal viel Kosten und Arbeit.

Wir meinen deshalb: Die „*NABU - Nachrichten*“ sind zu schade zum Wegwerfen. Bitte gebt sie weiter, damit sie eine große Verbreitung finden.